

AKTUELLES IN ZAHLEN

■ FUSSBALL
Bundesliga
28. Spieltag: FC St. Pauli-Schalke 04 0:2 (0:2).
29. Spieltag: Freitag, 8.4., 20.30 Uhr: Eintracht Frankfurt-Werder Bremen. - Sonnabend, 9.4., 15.30 Uhr: Schalke 04-VfL Wolfsburg, Hamburger SV - Borussia Dortmund, SC Freiburg-1899 Hoffenheim, Hannover 96-FSV Mainz 05, 1. FC Nürnberg-Bayern München.
18.30 Uhr: VfB Stuttgart-1. FC Kaiserslautern. - Sonntag, 10.4., 15.30 Uhr: Borussia Mönchengladbach-1. FC Köln.
17.30 Uhr: Bayer Leverkusen-FC St. Pauli.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. Lists Bundesliga standings from Borussia Dortmund to Borussia Mönchengladbach.

Zweite Liga
29. Spieltag: Freitag, 8.4., 18 Uhr: FC Augsburg-Grutheher Fürth, MSV Duisburg-Aachen, Osnabrück-Bielefeld.
Sonnabend, 9.4., 13 Uhr: 1860 München-Energie Cottbus, Oberhausen-Düsseldorf.
Sonntag, 10.4., 13.30 Uhr: 1. FC Union-FSV Frankfurt, Paderborn-Ingolstadt, Erzgebirge Aue-Karlsruher SC.
Montag, 11.4., 20.15 Uhr: VfL Bochum-Hertha BSC.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. Lists 2. Liga standings from Hertha BSC to Bielefeld.

Spanien
Primera Division, 30. Spieltag: Real Madrid-Sporting Gijon 0:1, FC Getafe-FC Valencia 2:4, FC Villarreal-FC Barcelona 0:1, Real S. San Sebastián-Hércules Alicante 1:3, Espanyol Barcelona-Racing Santander 1:2, UD Levante-FC Málaga 3:1, Deportivo La Coruña-RCO Mallorca 2:1, FC Sevilla-Real Saragossa 3:1, CA Osasuna-Atlético Madrid 2:3, UD Almería-Atlético Bilbao 1:3.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. Lists Primera Division standings from FC Barcelona to UD Almería.

England
Premier League, 31. Spieltag: West Ham United-Manchester United 2:4, Birmingham City-Bolton Wanderers 2:1, FC Everton-Aston Villa 2:2, Newcastle United-Wolverhampton Wanderers 4:1, Stoke City-FC Chelsea 1:1, West Bromwich Albion-FC Liverpool 2:1, Wigan Athletic-Tottenham Hotspur 0:0, FC Arsenal-Blackburn Rovers 0:0, FC Fulham-FC Blackpool 3:0, Manchester City-AFC Sunderland 5:0.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. Lists Premier League standings from Manchester United to Wigan Athletic.

■ BASKETBALL

Bundesliga, Männer
30. Spieltag: BG Göttingen-Gießen 46ers 78:51 (37:29).
Donnerstag: Artland Dragons-Alba Berlin. - Freitag: Phantoms Braunschweig-Mitteldeutscher BC, Eisbären Bremerhaven-BG Göttingen, Baskets Bamberg-TBB Trier, Giants Düsseldorf-Baskets Bonn, Ulm-Ludwigsburg, Skyliners Frankfurt-Hagen, Oldenburg-BBC Bayreuth.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. Lists Basketball Bundesliga standings from Baskets Bamberg to Giants Düsseldorf.

■ GOLF

Welttrangliste
Männer: 1. Kaymer (Mettmann) 7,91 Durchschnittspunkte, 2. Westwood (England) 7,43, 3. Mickelson (USA) 6,75, 4. Donald (England) 6,59, 5. McDowell (Nordirland) 6,11, 6. Casey (England) 5,65, 7. Woods (USA) 5,64.

■ TENNIS

Welttranglisten
Frauen: 1. Wozniacki (Dänemark) 9740 Punkte, 2. Clijsters (Belgien) 8145, 3. Swonarewa (Russland) 7815.
Männer: 1. Nadal (Spanien) 12 870 Punkte, 2. Djokovic (Serbien) 9700, 3. Federer (Schweiz) 8550.



Die frühere Miss Germany Anna Julia Hagen (3.v.re.) und Hertha-Rekordspieler Pal Dardai (2.v.li.) mit Kindern der Reineke-Fuchs-Grundschule in Reinickendorf

MASSIMO RODARI

„Schule muss an erster Stelle stehen“

Herthas Rekordspieler Pal Dardai und Model Anne Julia Hagen stärken Jugendliche mit Lern-Projekt

BERLIN - In der großen Pause geht es auf dem Schulhof zu wie bei einem Eckball im Strafraum: Ein Junge zerrt Pal Dardai am linken Arm, ein Mädchen am rechten. Der Rekordspieler von Hertha BSC ist als Schirmherr des Projektes „Der Lernpate“ zu Besuch an der Reineke-Fuchs-Grundschule in Reinickendorf, und alle wollen ein Autogramm von dem ehemaligen Profi, der jetzt in der U 23 des Zweitligaklubs spielt. Gegründet hat das Projekt das Berliner Model Anne Julia Hagen (20), Miss Germany 2010 und Hertha-Fan. Ziel ist es, Schüler bei Hausaufgaben zu unterstützen, ihre Stärken zu fördern und zu helfen, einen guten Abschluss zu machen. Ein Gespräch mit Morgenpost-Redakteur Julien Wolff über soziale Verantwortung, Vorbilder und schlechte Noten.

Sie haben drei Söhne. Wenn einer mit der Idee zu Ihnen kommen würde, die Schule abzubrechen...

Dardai: ...würde ich nein sagen. Meine Söhne würden aber auch nicht auf diese Idee kommen. Sie haben verstanden, wie wichtig die Schule ist. Sie sind gute Fußballer und haben gleichzeitig gute Noten.

Was versprechen Sie sich von dem Projekt „Lernpate“?

Hagen: Ich habe kürzlich das Buch „Das Ende der Geduld“ von Kirsten Heisig gelesen. Sie lebte in Berlin, und in dem Buch geht es um jugendliche Gewalttäter. Sie beschreibt darin, wie sie in ihrer Schulzeit mit einem türkischen Mitschüler nach dem Unterricht gelernt hat. Sie hat ihm Deutsch, er ihr Mathe beigebracht. Ich dachte mir: Schüler helfen Schülern - das ist eine gute Idee! An meiner ehemaligen Schule, der Katholische Schule Salvator in Waidmannslust, habe ich schnell Schüler gefunden, die Jüngeren helfen möchten. Sie sind jetzt Lernpaten. Auf unserer Internetseite www.derlernpate.de kann sich jeder bewerben, der uns helfen möchte.

Berliner Morgenpost: Herr Dardai, was war Ihr schlechtestes Fach in der Schule?

Pal Dardai: Ganz klar Mathe. Da hatte ich meist eine vier. In Sport und Biologie war ich aber gut.

Und Ihres, Frau Hagen?

Anne Julia Hagen: Bei mir war es auch Mathe, ich hatte sogar eine vier Minus. Ich habe mein Abitur aber trotzdem mit einem Notenschnitt von 2,0 bestanden. Meine besten Fächer waren Englisch, Geschichte und Biologie. Insgesamt gesehen war ich ein Streber.

Ihr Abiturnschnitt, Herr Dardai?

Dardai: Nächste Frage bitte (lacht).

Kommen Sie!

Dardai: Na gut, es war eine drei.

Fußballer und Bildung, das ist derzeit ein großes Thema. Schalkes Ex-Trainer Felix Magath hat seinem 17-jährigen Spieler Julian Draxler geraten, die Schule abzubrechen, um sich ausschließlich auf den Sport konzentrieren zu können.

Dardai: Ich hätte ihm das nicht geraten. Meine Eltern haben mir immer gesagt, dass ich trotz meines Fußball-Talents das Abitur machen soll. Verletzungen können eine Karriere von heute auf morgen beenden, ohne guten Schulabschluss hat man dann richtige Probleme. Schule muss immer an erster Stelle stehen.

Welche Rolle spielt Hertha BSC dabei?

Hagen: Auf einer Veranstaltung habe ich Herthas Präsidenten Werner Gegenbauer getroffen und von dem Projekt erzählt. Er war sofort begeistert. Dann habe ich mit Pal gesprochen und ihn als Schirmherrn gewinnen können. Gerade für ausländische Kinder ist er ein Vorbild: Er hat einen Migrationshintergrund und viel erreicht. Wir wollen mit den Kindern bald zum Training von Hertha gehen, das Fußball-internet besichtigen und ein Heimspiel besuchen. Viele Kinder sind Hertha-Fans, sie sind durch diese Aktionen unheimlich motiviert.

Nationalspieler und eine Kür

Rekord Pal Dardai ist mit 296 Spielen Rekordspieler bei Hertha BSC. Er kam noch vor dem ersten Bundesligaufstieg 1997 nach Berlin. Dardai bestritt außerdem 61 Partien für die ungarische Nationalmannschaft, seit der Rückrunde spielt er in Herthas Reserve. In Kürze wird er seine Ausbildung zum Trainer beginnen.

Miss-Wahl Am 13. Februar 2010 wurde Anne Julia Hagen im Europapark Rust zur schönsten Frau Deutschlands gewählt. Schon vor ihrer Wahl hatte sie Gastauftritte im ZDF. Die gebürtige Berlinerin war auch für ihr Heimatbundesland als „Miss Berlin“ angetreten. Sie studiert Kulturwissenschaft, Anglistik und Amerikanistik.

Herr Dardai, Sie wollten einst ja selbst Lehrer werden.

Dardai: Ja. Ich bin in Ungarn ein halbes Jahr zur Universität gegangen und wollte mich zum Sportlehrer für Gymnasien ausbilden lassen. Das Studium hätte vier Jahre gedauert. Ich habe mich dann aber für den Fußball entschieden und aufgehört.

Sie beide haben als Schüler schon einen Beruf gehabt. Die eine als Model, der andere als Fußballprofi. Wie haben Sie das mit der Schule in Einklang gebracht?

Hagen: Meine Mutter hat mir erlaubt, alles zu machen was ich möchte. Voraussetzung war aber immer, dass die Schule nicht leidet. Mein Schnitt durfte nicht schlechter als 2,5 werden. Das hat ganz gut geklappt, ich war immer besser. Obwohl ich in der Schulzeit für einen Monat in China und Barcelona war und in Modelapartments gelebt habe. Abends habe ich immer englische Bücher gelesen, um fit für den Englisch-Leistungskurs zu sein.

Die Schule hat Sie dafür freigestellt?

Hagen: Ja, ich hatte Sonderurlaub. Das geht aber nur, wenn die Noten stimmen.

Herr Dardai, waren Sie auf einer Sportschule?

Dardai: Nein. Sportschulen sind super, aber mein Vater wollte, dass ich ein „normales“ Gymnasium besuche. Das war auch gut. Als ich dann 14 Jahre alt war, bin ich sehr oft nach Budapest zur U 14-Nationalmannschaft Ungarns gefahren und habe viele Unterrichtsstunden verpasst. Zu Prüfungen war ich aber immer da. Bei einigen Mitschülern war es umgekehrt: Sie waren die ganze Woche über anwesend, nur bei den Prüfungen nicht (lacht).

Was geben Sie den Berliner Schülern mit auf den Weg?

Dardai: Dass sie hart an sich arbeiten und bescheiden sein sollen. Und dass es Spaß macht, Zeit in andere Menschen zu investieren. In Ungarn habe ich kürzlich eine Auszeichnung als Vorbild des Jahres erhalten. Dem möchte ich natürlich weiterhin gerecht werden.

Wer ist Ihr Vorbild?

Dardai: Mein Vater, immer noch. Er war auch ein erfolgreicher Fußballer. Wenn die Müllabfuhr kommt, gibt er jedem der Männer die Hand und fragt, wie es ihnen geht. Er ist immer bescheiden geblieben. Wenn du so bist, kriegst du viel von den Menschen zurück. Das merke ich derzeit in Berlin. Ich war kürzlich zu Besuch bei der Arche, da gibt es ein Hertha-Zimmer. Ich war überrascht, wie viele Kinder nach der Schule nichts zu tun haben und von ihrer Familie wenig Zuwendung kriegen. Ich war für sie wie ein Ersatzpapa. Persönlich hatte ich das Glück, ein gutes Elternhaus zu haben. Meine Kinder haben das auch. Andere haben alleinerziehende oder arme Eltern. Ihnen zu helfen ist enorm wichtig. Hagen: Bei meinem Besuch neulich in der Schule habe ich ein Kind kennengelernt, das keine Jacke besitzt. Es war im Sweatshirt unterwegs, dabei waren draußen minus drei Grad. Unglaublich. Das hat mich sehr bewegt. Ein anderer Junge hat mit sieben Jahren schon eine Akte bei der Polizei, unter anderem wegen Diebstahls. Als wir mit ihm zusammen saßen, war er lieb wie ein Lamm. Wenn die Kinder etwas Sinnvolles tun, kommen sie nicht auf dumme Gedanken. Zuhause ist oft keiner da, oder es läuft nur der Fernseher. Mit Hertha wollen wir gerade diesen Kindern helfen.

Jordanier plant Einstieg bei 1860 München

Milliardär will mit den Löwen zurück in die Bundesliga

MÜNCHEN - Die Rettung des TSV 1860 München durch einen steinreichen arabischen Investor wird konkret. Der jordanische Geschäftsmann Hasan Abdullah Ismaik will nach einem Bericht der „Süddeutschen Zeitung“ bei den „Löwen“ einsteigen und den von der Pleite bedrohten Zweitligisten mit einem zweistelligen Millionenbetrag zurück in die Fußball-Bundesliga führen. „Wenn nichts Unvorhergesehenes auftaucht und alle Angaben, die der Verein genannt hat, stimmen, dann sollte dem Investment nichts im Wege stehen“, sagte der 34-Jährige.

Für 49 Prozent der 1860-Anteile - mehr darf er laut DFL-Statuten nicht erwerben - soll Ismaik dem Vernehmen nach 13 Millionen Euro einbringen. „Abgesehen vom Kaufpreis rechnen wir, um die erste Liga zu erreichen, mit einer Investition von zehn bis 20 Millionen Euro bis 2014“, sagt Ismaik. Das wären insgesamt bis zu 33 Millionen Euro. Die Wahrscheinlichkeit



Kleiner Fan, große Träume: Den Löwen winken Millionen

DP/MATTHIAS SCHRÄDER

für sein Investment sei im Moment „sehr hoch“. Die Deutsche Fußball Liga (DFL) müsste allerdings zustimmen.

Vereinspräsident Dieter Schneider und Geschäftsführer Robert Schäfer wollten den Namen des möglichen Investors am Montagabend im Bayerischen Fernsehen nicht bestätigen. Ein „Großinvestor“ sei eine, aber nicht die einzige Lösung. Allerdings beweist der Umstand, dass Ismaik umgehend Mitarbeiter zu einer Buchprüfung nach München entsenden will, dass eine Entscheidung bevorsteht. Der Jordanier will sogar persönlich am kommenden Samstag aus New York zum Heimspiel der Sechziger gegen Energie Cottbus anrei-

sen. Schneider nannte in der Sendung „Blickpunkt Sport“ einen Zeitraum von zwei bis vier Wochen für die Prüfung: „Das ist ein üblicher Zeitrahmen.“

Mit einem Liquiditätsnachweis in Höhe von 1,5 Millionen Euro gegenüber der DFL konnte der Verein in der vergangenen Woche einen weiteren Punktabzug in der laufenden Saison abwenden und zunächst einmal den Spielbetrieb sichern. Insgesamt benötigt 1860 aber kurzfristig mehr als zehn Millionen Euro, um eine Insolvenz und einen Zwangsabstieg verhindern zu können. „Der mögliche Investor guckt sich die Verträge genau an und prüft die Situation. Dann sprechen wir auch über Strategisches“, berichtete Schäfer. Dabei sei wichtig, „dass wir das genau durchleuchten und beide Partner sich damit wohlfühlen“. Wichtig sei „die Perspektive für 1860 München“, betonte der Geschäftsführer.

Ismaik wäre der erste Investor aus dem arabischen Raum im deutschen Profifußball. Der Jordanier betreibt laut „SZ“ offenkundig florierende Geschäfte bei Bauträgern, Ölfirmen und Beteiligungsgesellschaften an mehreren Standorten im arabischen Raum sowie New York und London. dpa

Bayern greifen eigene Fans wegen Hoeneß-Beschimpfung an

MÜNCHEN - Nach längerem Schweigen hat der Vorstand des FC Bayern München die „Beleidigungen und Diffamierungen“ gegen Präsident Uli Hoeneß „auf Scharfste“ verurteilt. Das Verhalten eines Teils der eigenen Fans beim Bundesliga-Heimspiel gegen Borussia Mönchengladbach (1:0) sei „unverschäm, untragbar und nicht akzeptabel“, hieß es in einer Pressemitteilung.

„Wir sind über die blamablen Vorkommnisse in der Allianz Arena nach wie vor extrem irritiert“, erklärten Vorstandschef Karl-Heinz Rummenigge und Finanzvorstand Karl Hopfner: „So ein Auftreten und Fehlverhalten gegenüber Uli Hoeneß entspricht nicht dem Stil des FC Bayern und wird von uns niemals akzeptiert. Die Verdienste von Uli Hoeneß sind nicht hoch genug zu bewerten und wurden hier mit Füßen getreten. Wir verurteilen dies. So etwas darf in Zukunft nie wieder vorkommen.“ Hoeneß war am vergangenen Samstag von einer radikalen Fangruppe in der Südkurve insbesondere wegen der finanziellen Hilfen des deutschen Rekordmeisters für den Lokalrivalen TSV 1860 München (siehe auch Text links) massiv

Nach Rost verlässt auch Trochowski den Hamburger SV

Aber die Chancen von Trainer Oenning sind wohl gestiegen

HAMBURG - Der Umbruch beim Hamburger SV ist in vollem Gang. Frank Rost ist nur der erste einer Reihe von Kandidaten, die den Fußball-Bundesligisten verlassen werden. Nach dem Torwart-Oldie, dessen Abschied zum Saisonende am Montag verkündet worden war, wurde gestern bekannt, dass in Piotr Trochowski ein zweiter Führungsspieler den Traditionsklub verlässt. Den 27 Jahre alten Nationalspieler zieht es nach Spanien. „Piotr wird in Sevilla einen Vierjahresvertrag unterschreiben“, bestätigte sein Berater Roman Grill. Der Mittelfeldakteur zieht damit die Konsequenzen aus der langen Nicht-Berücksichtigung in der Bundesliga. Die Verbannung auf die Reservebank, die sich in dieser Saison unter Ex-Trainer Armin Veh und dessen Nachfolger Michael Oenning noch verstärkte, hat neben schwachen Leistungen zuletzt sogar dazu geführt, dass Trochowski nicht mehr für die Nationalmannschaft nominiert wurde. Sein Vertrag endet am 30. Juni.

Umbruch setzt sich fort

So setzt sich der Umbruch beim HSV fort. Insgesamt enden acht Verträge in diesem Sommer und sogar rund ein Dutzend im Sommer 2012. Während der langjährige Präsident Bernd Hoffmann im Vorjahr von Charakterstern und einem neuen Gesicht des Teams sprach, dann aber mit Unruheherd Paolo Guerrero verlängerte, macht sein Nachfolger nun Ernst. „Der Gehaltssatz wird in der kommenden Saison weit unter dem bisherigen liegen“, kündigte Carl Jarchow an. Der Bundesliga-Siebte muss zum zweiten Mal nacheinander ohne Europacup-Einnahmen planen und kann die 47 Millionen Euro für die Profi-Abteilung nicht mehr zahlen. Nicht zuletzt deshalb ist auch der Verbleib von Guerrero und Eljero Elia trotz gültiger Verträge ungewiss. Beide könnten bei einem angemessenen Ablöse-Angebot gehen. Guerrero zählt mit 4,5 Millionen Euro Jahresgage zu den Top-Verdienern, lässt aber wie Elia die Konstanz vermissen.

Unbedingt bleiben sollen hingegen Zé Roberto und Mladen Petric. Während der Kontrakt des Brasilianers endet, läuft der des kroatischen Stürmers noch ein weiteres Jahr. In Kürze werde man sich zusammensetzen, denn man wolle auch weiter einige erfahrene Spieler im Kader haben, sagte Jarchow. Und Interimscoach Oenning ergänzte: „Beide sollen mehr als eine Säule der Mannschaft sein. Zé ist jetzt am Zug, ich würde mich freuen, noch ein Jahr mit ihm zu arbeiten. Und Mladen ist einfach eine Torfabrik“.

Überraschend deutlich lobte Jarchow Trainer Oenning, der das Team vor drei Wochen übernahm und sich nun Hoffnungen auf den Chef-Posten macht. „Er hat seine Chancen eindeutig verbessert, durch die Arbeit mit der Mannschaft und die Ergebnisse“, sagte Jarchow. Er betonte, dass der designierte Sportvorstand und Chelsea-Sportdirektor Frank Arnesen die Sache genauso sehe. Arnesen hatte dem HSV zwar eine Trainer-Kandidatenliste vorgelegt, die meisten haben jedoch inzwischen abgesagt. Nach dem 6:2 gegen Köln und dem 0:0 gegen Hoffenheim braucht Oenning aber weitere Siege, um für sich zu werben. „Man neigt dazu, die Arbeit immer ergebnislastig zu bewerten“, so Oenning. „was mir gefällt ist, dass die Mannschaft sich gut entwickelt.“ Heute will er sich erneut mit Arnesen treffen. dpa